

**Prüfung eines möglichen Vorkommens der Haselmaus
im Bereich des Bebauungsplans Nr. 16 „Westlich Lerchenweg“
der Gemeinde Wasbek
(Kreis Rendsburg-Eckernförde)**



Auftraggeber:	Thomsen Projektentwicklungs GmbH & Co. KG Walter-Zeidler-Straße 6 24783 Osterrönfeld
Verfasser:	Günther & Pollok - Landschaftsplanung Talstraße 9, 25524 Itzehoe Tel. 04821 / 94 96 32 20 info@guenther-pollok.de
Bearbeiter:	Dipl.-Biol. Reinhard Pollok
Untersuchung:	2020
Bericht erstellt:	23.06.2023

1. Vorhabenbeschreibung und Aufgabenstellung

Es bestehen seit mehreren Jahren Bestrebungen, in der Gemeinde Wassbek westlich der Straße „Lerchenweg“ ein Wohngebiet zu entwickeln. Hierfür befindet sich der Bebauungsplan Nr. 16 in Vorbereitung.

Zur Klärung der Frage, ob im Plangebiet Haselmausvorkommen bestehen, beauftragte die Fa. Thomsen Projektentwicklungs GmbH & Co. KG, Walter-Zeidler-Straße 6, 24783 Osterrönfeld, im Jahr 2020 das Büro Günther & Pollok Landschaftsplanung, Talstraße 9, 25524 Itzehoe, mit einer entsprechenden Vor-Ort-Überprüfung. Ein Bericht war zunächst nicht zu erstellen.

Die hiermit vorliegende Ergebniszusammenstellung für das Jahr 2020 wurde am 24.04.2023 von der Fa. Thomsen Projektentwicklungs GmbH & Co. KG erbeten.

Die Ergebnisse sollen Teil werden einer umfassenderen Würdigung der artenschutzrechtlichen Belange im Rahmen der Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 16 der Gemeinde Wasbek.

2. Methode

Das Plangebiet liegt innerhalb des genannten Verbreitungsgebietes der Haselmaus in Schleswig-Holstein und es sind auch Vorkommen innerhalb der Gemeinde Wasbek schon festgestellt worden.

Zur Prüfung der o. g. Fragestellung wurden in einem Gehölzbestand, der sich auf den westlichen Teil des anvisierten B-Plan-Geltungsbereichs erstreckt (=> s. beigefügte Plandarstellung) und im Süden Anschluss an einen Wald sowie im Nordwesten Anschluss an einen Knick aufweist, im Frühjahr 2020 insgesamt 7 „Haselmausfallen“ als sogenannte Nest-Tubes ausgebracht.

Es wurde dann am 30.04.2020, 06.06.2020, 20.07.2020 und am 14.08.2020 jeweils während örtlicher Begehungen per Sichtkontrolle geprüft, ob die Nest-Tubes durch Haselmäuse angenommen worden sind.

Es wurde ferner während der Ortsbegehungen im Gehölzbestand nach sonstigen Spuren einer Haselmaus-Besiedlung wie Kobel oder arttypischen Fraßspuren an Haselnüssen gesucht.

3. Angaben zur Lebensweise und zu Lebensraumanforderungen der Haselmaus

Die Haselmaus (*Muscardinus avellanarius*) gehört in Schleswig-Holstein zu den stark gefährdeten Arten (Kategorie 2 in Rote Liste „Die Säugetiere Schleswig-Holsteins“; Hrsg. LLUR SH 2014) und außerdem auch zu den streng geschützten heimischen Tieren gemäß § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG (FFH-Art-Code: 1341). Die Haselmaus besiedelt Wälder unterschiedlichsten Typs, aber auch Feldhecken und Gebüsche wie vielfach in Schleswig-Holstein vorhanden. Bevorzugt werden artenreiche Gehölzstrukturen an kleinklimatisch begünstigten Standorten – also in solchen Bereichen, die eine Südexposition aufweisen. Angenommen werden gerne Hasel- und Schlehengebüsche und Brombeergestrüppe, so dass neben einer klimatisch „angenehmen“ Lage auch ein gutes Nahrungsangebot gegeben ist.

Vor allem Männchen können aber auch Wanderungen über größere Entfernungen außerhalb ihres Hauptaktionsraumes auf der Suche nach neuen Revieren unternehmen. Demgegenüber besetzen gerade Weibchen die Optimalhabitate einer Region und sind damit selten am suboptimalen Randbereich nachweisbar. Subadulte Tiere legen in der Phase der (ungerichteten) Abwanderung auf der Suche nach unbesetzten Lebensräumen die größten Distanzen (nachweislich bis zu mehrere Kilometer) zurück. Allein durch die hohe Sterblichkeitsrate während des Winterschlafs (60 - 70 %) kommt es regelmäßig zu Individuenwechseln und Revierverschiebungen. Starke Populationsschwankungen können insgesamt durch Witterungsverläufe verursacht werden. (Angaben nach / aus: LLUR 2018).

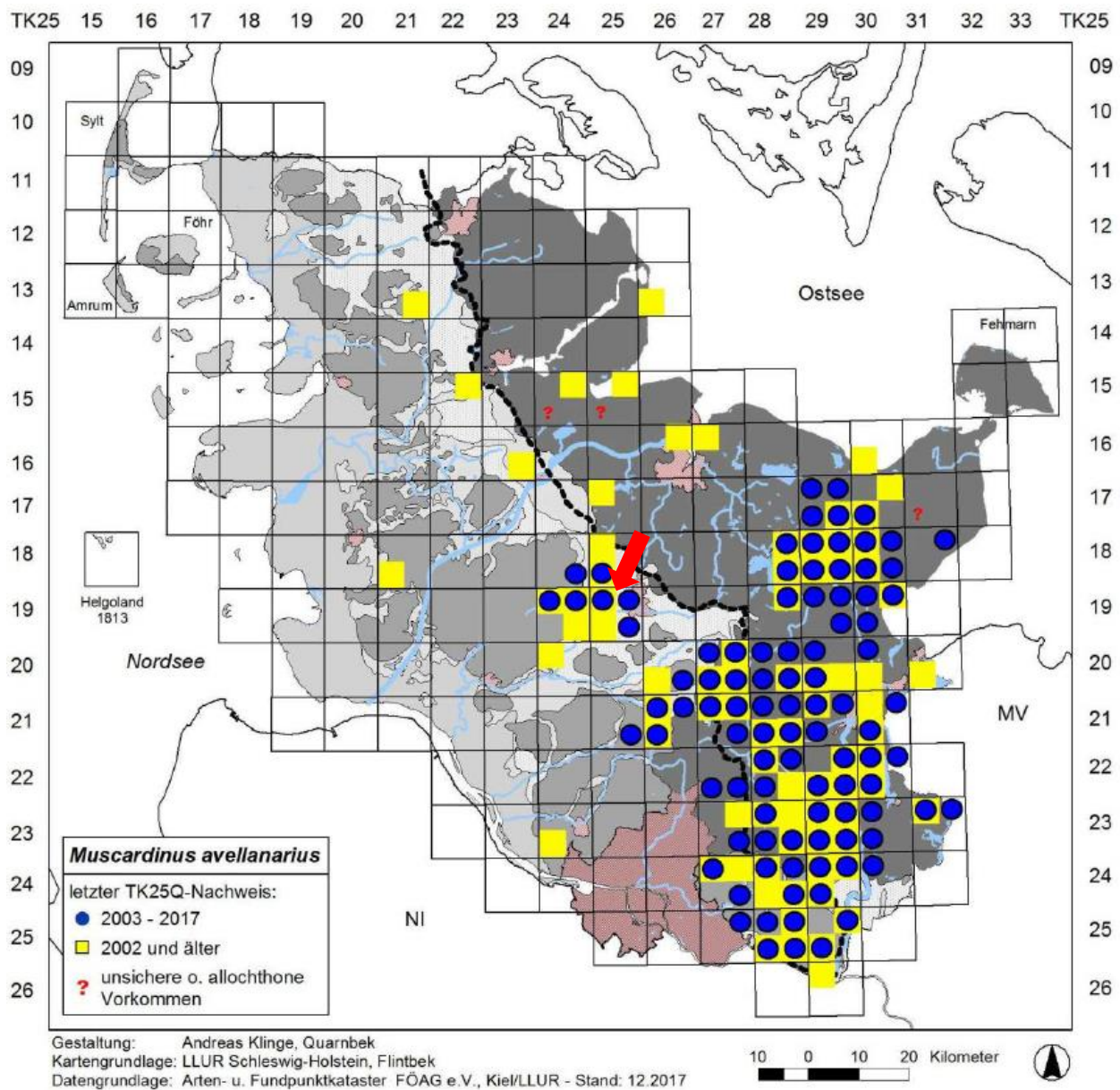


Abb.: Verbreitungskarte der Haselmaus in SH (aus: LLUR 2018)

Die Lage des Plangebiets ist mit einem roten Pfeil markiert

(Plandarstellung ergänzt durch Günther & Pollok Landschaftsplanung)

4. Beobachtungen

Es wurde während keiner Begehung ein Haselmaus-Besatz festgestellt.

Einzelne Nest-Tubes wurden offenbar kurzzeitig von Vögeln aufgesucht (=> Kots Spuren waren vorhanden), diverse Insekten, Spinnen, Schnecken und Asseln hatten sich in den Nest-Tubes aufgehalten – aber ein Nachweis eines Haselmausvorkommens konnte nicht erbracht werden.

Im Umgebungsbereich der Nest-Tubes wurden weder Kobel noch arttypische Fraßspuren festgestellt.

5. Ergebnis

Es wurde im überprüften Gehölzbestand im Westen des Plangebiets des Bebauungsplans Nr. 16 der Gemeinde Wasbek kein Nachweis für ein Vorkommen der Haselmaus erbracht.

Insgesamt bestand im Jahr der Überprüfung (2020) keine darzustellende Wahrscheinlichkeit, dass im überprüften Gehölzbestand ein Vorkommen der Haselmaus bestand.

Zudem weist der Gehölzbestand keine Südexposition auf, ist also nicht deutlich klimatisch begünstigt, was für eine spätere Besiedlung förderlich wäre.

Es wird für erforderlich gehalten, nach spätestens 5 Jahren eine erneute Bestandsüberprüfung durchzuführen.

Generell gilt und es ist naturbedingt zu bedenken, dass aufgrund der Verbindungen des Gehölzbestandes zu einem Wald und zu einem Knick vor dem Hintergrund der o. g. genannten starken Populationsschwankungen und der teils bemerkenswerten Wanderbewegungen einzelner Tiere ein Vorkommen in einem Folgejahr nicht 100-%ig ausgeschlossen werden kann.

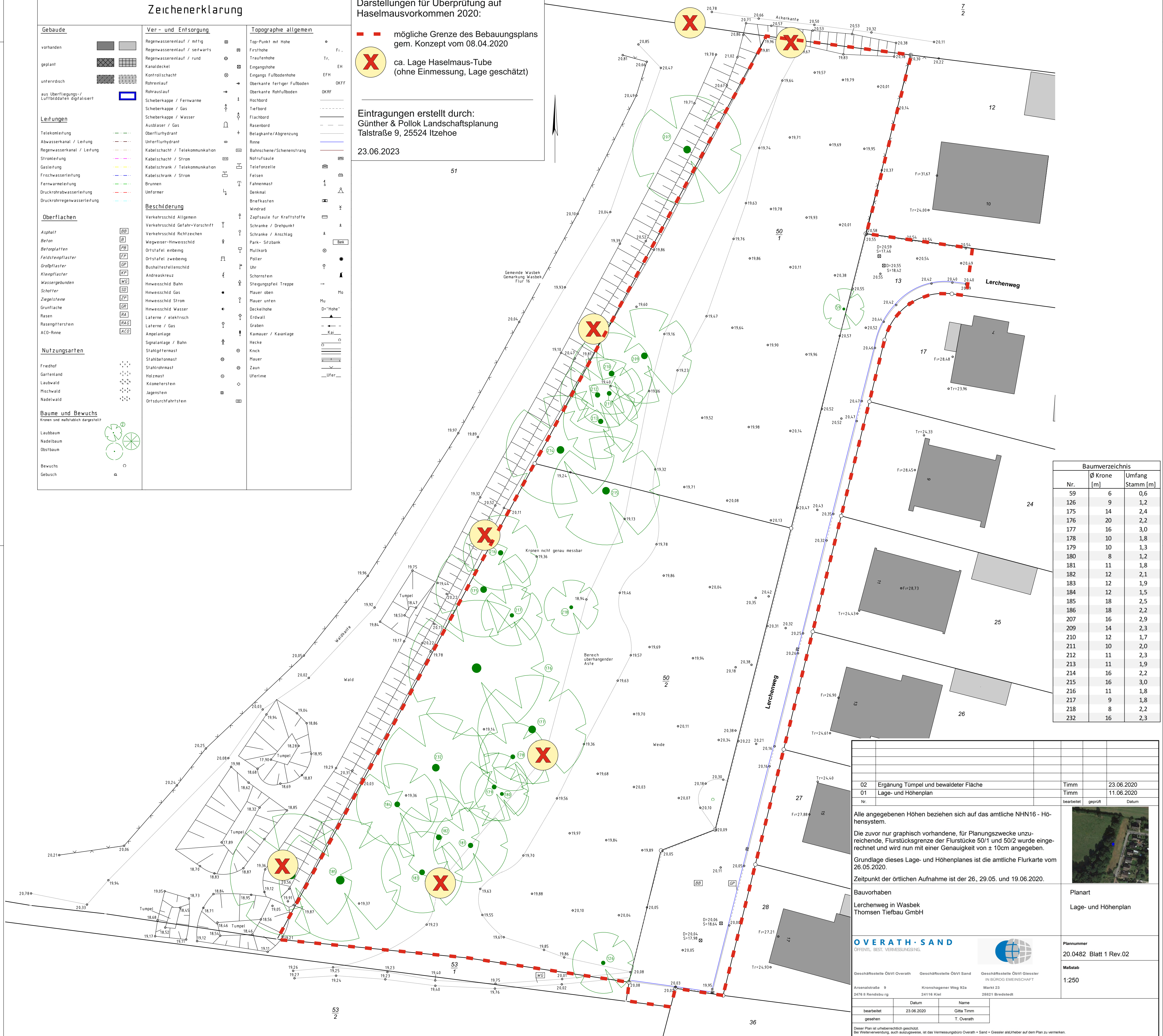
Nach derzeitigem Kenntnisstand ist nicht davon auszugehen, dass im überprüften Bereich in 2020 ein Haselmausvorkommen bestand. Im Fall einer Bebauungsplan-Realisierung wäre eine Verletzung der artenschutzrechtlichen Zugriffsverbote des § 44 Abs. 1 BNatSchG nicht zu erwarten.

Quellen:

- LLUR (2018): Haselmaus (*Muscardinus avellanarius*) Merkblatt zur Berücksichtigung der artenschutzrechtlichen Bestimmungen zum Schutz der Haselmaus bei Vorhaben in Schleswig-Holstein.- Stand Oktober 2018
- LLUR (2014): Die Säugetiere Schleswig-Holsteins Rote Liste.- 4. Fassung, Dezember 2014

Bebaue		Ver- und Entsorgung		Topographie allgemein	
vorhanden		Regenwasserlauf / mitrig		Top-Punkt mit Höhe	
		Regenwasserlauf / seitwärts		Firsthöhe	Fl.
geplant		Regenwasserlauf / rund		Traufenhöhe	Tr.
		Kanaldeckel		Eingangshöhe	EH
unterirdisch		Kontrollschacht		Eingangs Fußbodenhöhe	EFH
		Rohrenlauf		Oberkante fertiger Fußboden	OKFF
aus Überfließungs-/ Luftbilddaten digitalisiert		Rohrauslauf		Oberkante Rohfußboden	OKRF
		Scheberkappe / Fernwärme		Hochbord	
<u>Leitungen</u>		Scheberkappe / Gas		Tiefbord	
		Scheberkappe / Wasser		Flachbord	
Telekomleitung		Ausbläser / Gas		Rasenbord	
Abwasserkanal / Leitung		Überflurhydrant		Belagkante/Abgrenzung	
Regenwasserkanal / Leitung		Unterflurhydrant		Rinne	
Stromleitung		Kabelschacht / Telekommunikation		Bahnschiene/Schienenstrang	
Gasleitung		Kabelschacht / Strom		Notrufsaule	
Frischwasserleitung		Kabelschrank / Telekommunikation		Telefonzelle	
Fernwärmeleitung		Kabelschrank / Strom		Felsen	
Druckrohrwasserleitung		Brunnen		Fahnenmast	
Druckrohrregenwasserleitung		Umformer		Denkmal	
				Briefkasten	
<u>Oberflächen</u>		<u>Beschilderung</u>		Windrad	
Asphalt		Verkehrsschild Allgemein		Zapfsaule für Kraftstoffe	
Beton		Verkehrsschild Gefahr/Vorschrift		Schranke / Drehpunkt	
Betonplatten		Verkehrsschild Richtzeichen		Schranke / Anschlag	
Feldsteingeländer		Wegweiser-Hinweisschild		Park- Sitzbank	
Großplaster		Ortstafel einseitig		Müllkorb	
Kleinplaster		Ortstafel zweiseitig		Poller	
Wassergebunden		Bushaltestellenschild		Uhr	
Schotter		Anderskreuz		Schorstein	
Ziegelsteine		Hinweisschild Bahn		Mauerpfosten Treppe	
Grunfläche		Hinweisschild Gas		Steuergabel	
Rasen		Hinweisschild Strom		Mauer- unten	
Rasengitterstein		Laterne / elektrisch		Deckelhöhe	

23.06.2023



Baumverzeichnis		
Nr.	Ø Krone [m]	Umfang Stamm [m]
59	6	0,6
126	9	1,2
175	14	2,4
176	20	2,2
177	16	3,0
178	10	1,8
179	10	1,3
180	8	1,2
181	11	1,8
182	12	2,1
183	12	1,9
184	12	1,5
185	18	2,5
186	18	2,2
207	16	2,9
209	14	2,3
210	12	1,7
211	10	2,0
212	11	2,3
213	11	1,9
214	16	2,2
215	16	3,0
216	11	1,8
217	9	1,8
218	8	2,2
232	16	2,3

02	Ergänzung Tümpel und bewaldeter Fläche	Timm		23.06.2020	
01	Lage- und Höhenplan	Timm		11.06.2020	
Nr.		bearbeitet	geprüft	Datum	
Alle angegebenen Höhen beziehen sich auf das amtliche NHN16 - Höhensystem.					
Die zuvor nur graphisch vorhandene, für Planungszwecke unzureichende, Flurstücksgrenze der Flurstücke 50/1 und 50/2 wurde eingerechnet und wird nun mit einer Genauigkeit von ± 10cm angegeben.					
Grundlage dieses Lage- und Höhenplanes ist die amtliche Flurkarte vom 26.05.2020.					
Zeitpunkt der örtlichen Aufnahme ist der 26., 29.05. und 19.06.2020.					
Bauvorhaben		Planart			
Lerchenweg in Wasbek Thomsen Tiefbau GmbH		Lage- und Höhenplan			
OVERATH · SAND G E F F E N T L . B E S T . V E R M E S S U N G S I N G .				Plannummer 20.0482 Blatt 1 Rev.02	
Geschäftsstelle ObVl Overath Geschäftsstelle ObVl Sand		Geschäftsstelle ObVl Glessier IN BÜROGEMEINSCHAFT		Maßstab 1:250	
Arsenalstraße 9 2476 H Rendsburg		Kronshager Weg 32a 24116 Kiel		Markt 23 25821 Bredstedt	
		Datum		Name	
bearbeitet		23.06.2020		Gitta Timm	
gesehen				T. Overath	
Dieser Plan ist urheberrechtlich geschützt. Bei Weiterverwendung, auch auszugsweise, ist das Vermessungsbüro Overath + Sand + Gressler als Urheber auf dem Plan zu vermerken.					